

Juli 2016

Newsletter des Qualifizierungsnetzwerks Inklusion Köln

Ausgabe: 2016 - 2

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter an Kölner Schulen,
Liebe Lehrerinnen und Lehrer an Kölner Schulen,
Liebe Interessierte am Thema „Inklusion“ und „Inklusive Bildung“,

mit dieser Ausgabe des Newsletters informiert Sie das „Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln“ über aktuelle Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsangebote in Köln zum Thema „Inklusion“ und „Inklusive Bildung“.

Außerdem erhalten Sie aktuelle Literaturhinweise der Netzwerkpartner sowie weitere Informationen zum Thema Inklusion und inklusive Bildung.

Wir weisen wieder ausdrücklich darauf hin, dass für die Qualität der Veranstaltungsinhalte der jeweilige Veranstalter verantwortlich ist.

Wir weisen Sie auch ausdrücklich darauf hin, dass einige der Angebote kostenpflichtig sind. Bitte achten Sie daher auf die entsprechenden Hinweise!

Allgemeine Informationen zum „Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln“ finden Sie am Schluss dieses Newsletters.

Inhaltsübersicht:

1. Übersicht der Anbieter von Qualifizierungen, Fort- und Weiterbildungsangeboten [Seite 2](#)
2. Qualifizierungsangebote, Fort- und Weiterbildungsangebote [Seite 3](#)
3. Weitere Veranstaltungshinweise und Tipps [Seite 11](#)
4. Literaturhinweise [Seite 13](#)
5. Informationen zum Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln [Seite 14](#)

1. Übersicht der Anbieter

Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V. (DTVK e.V.)	Seite 3
Fortbildungszentrum des Zentrums für Frühbehandlung & Frühförderung e.V.	Seite 4
Universität zu Köln in Kooperation mit der Verlagsgruppe Beltz und der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft	Seite 5
FBZ-UK (Forschungs- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation), Uni Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät	Seite 6
StadtSportbund Köln	Seite 8
Kompetenzteam Köln	Seite 9
Zentrum für akademische Qualifikationen und wissenschaftliche Weiterbildung, TH Köln (ZaQwW)	Seite 10
Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft in Kooperation mit der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln	Seite 10

Woche des Respekts

Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist die Grundlage für unser Zusammenleben. Zusammenhalt ist das, was uns stark macht und uns in Vielfalt eint. Eine Gesellschaft kann aber nur zusammenhalten, wenn sie anständig und respektvoll miteinander umgeht.

Doch das Gegenteil von Respekt – Respektlosigkeit – zeigt sich in der jüngeren Vergangenheit immer öfter und droht, zu einer Gefahr für den Zusammenhalt und für die Vielfalt unserer Gesellschaft zu werden.

Deshalb will die Landesregierung ein klares Zeichen setzen gegen Hass und Gewalt, für ein friedliches Zusammenleben und mehr Wertschätzung im Umgang miteinander. Um die gegenseitige Achtung und den respektvollen Umgang miteinander zu fördern, veranstaltet die nordrhein-westfälische Landesregierung vom 14. bis 18. November die „Woche des Respekts“.

Schulwettbewerb für mehr Respekt



Was bedeutet Respekt im schulischen Alltag? Wie kann man in der Schule und in der Freizeit zu mehr Respekt, Toleranz und gegenseitiger Wertschätzung beitragen? Was bedeutet der Begriff „Respekt“ eigentlich? Um diese Fragen geht es beim Schulwettbewerb für mehr Respekt!

Ideen und Projekte können in einem kurzen Video festgehalten und bis zum 7. Oktober 2016 einreicht werden.

<https://www.respekt.nrw/>

2. Qualifizierungsangebote, Fort- und Weiterbildungsangebote



Deutsch-Türkischen Verein Köln e.V. (DTVK e.V.)

**Interkulturelle Elternarbeit mit türkischen Familien
Ein Unterstützungsangebot für Kölner Schulen**

Die aktuelle Studie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 'Bildung, Milieu, Migration' bestätigt Erfahrungen, die Schulen bei vielen migrantischen Familien kennen. Hohe Bildungserwartungen der Eltern finden keine Entsprechung in konstruktiv gestalteten und verlässlichen Erziehungspartnerschaften mit der Schule. Eltern haben deutliche Zugangsbarrieren bei der gewünschten Kooperation und Elternmitwirkung auf Augenhöhe. Mangelnde Kenntnisse über das Bildungssystem korrespondieren mit kultureller Fremdheit. Vielfältige individuelle Problemlagen werden ängstlich versteckt und bleiben in der eigenen Community. Qualifizierte Bildungsabschlüsse werden häufig erst nach Bildungsbrüchen auf Umwegen erreicht.

Der DTVK arbeitet seit mehr als zehn Jahren mit sechs weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und drei Grundschulen an diesem Problemfeld. In der täglichen Arbeit unserer Beratungsstelle in Chorweiler, als Integrationsagentur und Träger der Freien Jugendhilfe stellen wir im Kontakt mit den Schulen und ratsuchenden Eltern fest, dass Differenzen in der Wahrnehmung der Bildungsfragen häufig auf Unkenntnis, Vermutungen und Unterstellungen beruhen.

In der Schule – mit der Schule

Hier setzt die Arbeit an. Das gemeinsame Interesse der Eltern und der Schule ist der Schulerfolg des Kindes. Die Ausgangslagen sind auf der Wahrnehmungsebene oft unterschiedlich. Eltern orientieren sich am gewünschten Potenzial ihrer Kinder, Schulen an den Defiziten. Den erfolgversprechenden Weg zum Bildungserfolg können Eltern und Schule nur gemeinsam gehen. Dazu bietet sich der Verein als Brückenbauer und interkulturelle Dolmetscher an. Er aktiviert türkische Eltern in türkischer Sprache zur Unterstützung des Lernens ihrer Kinder und Mitarbeit in den schulischen Gremien. Entscheidend ist die zielgruppenspezifische Ansprache der migrantischen Eltern.

Die Forschungsstelle für interkulturelle Studien der Universität zu Köln hat im Jahr 2010 die Interkulturelle Elternarbeit des DTVK evaluiert und in einem Konzept unter dem Titel 'Neuverhandlung von Bildungschancen' publiziert. Wolf-D. Bukow, Melanie Behrens: Neuverhandlung von Bildungschancen. Ein Konzept zur Mobilisierung von Eltern, Schule und Kindern für eine Verbesserung der Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher, Köln 2010

Termin/e: nach Absprache

Veranstaltungsort: in den Räumlichkeiten der jeweiligen Schulen

Programmablauf / weitere Angebote:

- **Elternabende**, Stärken der Kinder werden in den Fokus genommen, Information zum Schul- und Bildungssystem gegeben, Teilnahme von Psychologen und weiteren Experten ist möglich
- **Elternbildungscafe und Mütterteetreff**, Angeregt durch die Elternabende erörtern die Eltern fachlich begleitet individuelle Fragen zu Möglichkeiten, ihre Kinder im Schulalltag und bei der Berufswahl aktiv zu unterstützen.
- **Offenes Angebot für Einzelberatung**, im geschützten Rahmen werden individuelle Fragen, die in einem Zusammenhang mit Schulproblemen stehen, besprochen. Die Eltern können entsprechend ihrer Problemlage an fachliche Beratungsstellen vermittelt werden.
- **Betriebsbesichtigungen**, ein für den Übergang Schule/Beruf etablierter Baustein sind Betriebsbesichtigungen für Eltern. Ergänzend zur Berufsorientierung der Schüler/-innen bietet der Verein Eltern die Möglichkeit, Betriebe und Arbeitsabläufe kennenzulernen und sich über die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung zu informieren.

Anmeldung / Teilnahmegebühren: nach Vereinbarung

Veranstalter / Ansprechpartner:

Gönül Topuz, gtopuz@dtvk.de, info@dtvk.de Tel. 0221/126137- 13

In Inklusion tätige Pädagoginnen erleben täglich das neue und sehr komplexe Zusammenarbeiten verschiedener Fachkräfte im inklusiven Kontext Schule.

Um ein Gelingen dieses Miteinanders zu ermöglichen, bedarf es aber mehr als nur der eigenen beruflichen Erfahrung: einer hohen fachlichen Kompetenz, eines gut gefüllten Methodenkoffers, Offenheit für die neue Vielfalt im System Schule und Bereitschaft für Weiterentwicklung und somit Veränderung.

Das Ziel erfolgreichen Teamteachings kann erreicht werden, indem der pädagogisch existenzielle Nährboden der diversen Kommunikationswege und Teamstrukturen aufgegriffen wird. Die Erfahrungen in der Praxis haben gezeigt, dass sich zum derzeitigen Stand im Prozess der Inklusion die Arbeitsweise der unterrichtenden Teams grundlegend neu gestalten muss.

Das praxisorientierte Fortbildungsangebot „Teamteaching- Alles Inklusive“ beinhaltet unter anderem Themenbereiche wie:

- Analyse des beruflichen wie persönlichen Selbstbildes unter Aufdecken der eigenen Ressourcen
- Ausbau der individuellen Kompetenzen und Aktivierung von Synergien im Teamkontext
- Fokussierung auf Lehrpersönlichkeiten mit ihren jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen
- Matching der eigenen Lehrpersönlichkeit mit dem kollegialen Umfeld
- Reflektion des aktuellen inklusiven Erfahrungsschatzes unter Einbezug besonders herausfordernder Teamstrukturen
- Lösungssuche im pädagogischen Duett auf der Basis der Erfahrungen als Regelschul-Sonderschullehrkraft

Seminarleitungen:

Karola Grams

Sonderpädagogin, heilpädagogische Kunsttherapeutin, pädagogische Familientherapeutin, systemisch-lösungsorientierte Beraterin, Köln

Jennifer Karnes

Sonderpädagogin, Systemisch-lösungsorientierte Beratungsweiterbildung, familylab-Seminarleiterin nach Jesper Juul, Köln

Termin: Samstag, 17.09.2016 bis Sonntag, 18.09.2016 jeweils 10:00 - 17:00 Uhr

Seminargebühr: Kursgebühr: 230,00 Euro je Teilnehmer max. 15 Teilnehmer

Weitere Informationen unter:

http://www.fruehbehandlung.de/de/_det/887/teamteaching-alles-inklusive/kurssuche.html

Anmeldung:

Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.

Rolshover Straße 7-9 – 51105 Köln

Tel. 0221 2780524 / Fax: 0221 2780529

fortbildung@fruehbehandlung.de

Universität zu Köln in Kooperation mit der Verlagsgruppe Beltz und der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Seminarreihe Praxisbausteine Inklusive Didaktik Beispiele gelingender Inklusion vor.

Im Mittelpunkt stehen die Konzepte von Schulen, die bereits über langjährige Erfahrung in der Umsetzung von Inklusion verfügen. Praktiker/innen aus den Schulen berichten über Rahmenbedingungen, Lösungen und Herausforderungen und geben ihre vielfältigen Erfahrungen weiter. Es sind inspirierende Praxisbausteine einer inklusiven Didaktik, die unser Bildungssystem heute dringend braucht, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Lehrer/innen verschiedener Schulformen, die sich für Inklusion interessieren oder bereits Schritte in diese Richtung unternommen haben.

Die Veranstaltungen beinhalten:

- o Impulsvortrag von ausgewiesenen Referent/innen
- o Im Anschluss an den Vortrag werden gemeinsam mit den Teilnehmer/innen Fragen zu den Praxisumsetzungen erörtert und Erfahrungen ausgetauscht

Eintritt je Veranstaltung: 12,- € (Getränke und Snacks inbegriffen), Ermäßigung möglich

Ort: Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Oskar-Jäger-Straße 1, 50931 Köln

Zeit: jeweils 15-18 Uhr

Weitere Veranstaltungen sind für die zweite Jahreshälfte geplant, Ticketreservierung unter

<http://www.beltzforum.de/praxisbausteine/referenten/index.php>

Termin: 30. September 2016

Thema: Ein Gymnasium auf dem Weg
Gelingensbedingungen inklusiver Schulentwicklung



Dorle Mesch, Andreas Niessen und Jan Springob stellen das Konzept zum inklusiven Lernen am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Pulheim vor. Schwerpunkte dabei sind die Rahmenbedingungen, das Lernen im Ganztag und die multiprofessionellen Netzwerke im Bereich Beratung und Unterstützung.

Referenten: Dorle Mesch ist Diplom-Pädagogin; Andreas Niessen ist Schulleiter am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Pulheim und Jan Springob ist abgeordneter Lehrer am Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln.

Termin: 28. Oktober 2016

Thema: Offene Unterrichtsformen im Gymnasium - schulische Konzeption und Bedeutung für die Lehramtsausbildung

Claudia Langer schildert den Weg des Albrecht-Ernst-Gymnasiums in Oettingen auf dem Weg zu einer offenen und inklusiven Schule. Die Entwicklung eines pädagogischen Konzepts mit offenen Unterrichtsformen und offenen Lernlandschaften, positive und negative Erfahrungen, Rahmenbedingungen und Konsequenzen für die Lehramtsausbildung werden diskutiert.

Referentin: Claudia Langer ist bis Juli 2016 Schulleiterin am Albrecht-Ernst-Gymnasium in Oettingen.
www.gymnasiumoettingen.de



**Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
FBZ-UK (Forschungs- und Beratungszentrum für
Unterstützte Kommunikation)**

Erste Schritte in der Kommunikationsförderung bei Kindern

Familien und Fachpersonen stehen bei Kindern mit schwerwiegenden Kommunikations- und Interaktionsschwierigkeiten häufig vor der besonderen Herausforderung das Interesse des Kindes an der Umwelt und an sich selbst als gewinnbringender Interaktionspartner zu wecken. Das Kind soll lernen seine Aufmerksamkeit gezielt nach außen zu richten und sich über erste Gesten oder Signale mitzuteilen. Da dies die Grundlage für die weitere Sprachentwicklung darstellt, wird in dieser Fortbildung gerade auf die frühen Phasen der Fokus gelegt. Basierend auf die beziehungsorientierten Modelle intensive interaction (Hewett) und diR/Floortime (Greenspan) werden in der Fortbildung die frühen Stufen der Kommunikations- und Spielentwicklung vorgestellt und einfache Techniken für Eltern, Pädagogen, Therapeuten oder andere Bezugspersonen gezeigt. Als Zielgruppe werden alle Kinder angesehen, die Schwierigkeiten in der geteilten Aufmerksamkeit, einer emotionalen Einbindung oder einem wechselseitigem Handeln zeigen. Kinder mit (frühkindlichem) Autismus oder komplexen Mehrfachbeeinträchtigungen sind beispielsweise in diese Gruppe zu zählen.

Veranstaltungsort: Jugendherberge Dortmund

Datum: Samstag, 26. November 2016, 09.00-16.30 Uhr

Leitung / Referent: Franca Hansen

Kosten: 130 €

Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation erfolgreich beantragen!

Immer wieder werden UK-Stellungnahmen und UK-Gutachten von den gesetzlichen Krankenkassen zurückgewiesen, weil die Begründung nicht ausreichend oder nicht nachvollziehbar sei. Dies ist nicht selten ein Kommunikationsproblem zwischen UK-Berater*innen, Gutachter*innen, Ärzt*innen, Eltern und den Krankenkassen bzw. dem MDK. Ziel dieser Fortbildung ist es, eine "gemeinsame Sprache" herzustellen, um die Sichtweise und die Entscheidungsgrundlagen der Leistungsträger zu verstehen und die Unterschiede bei den Ansprüchen der UK-Nutzer*innen nachvollziehen zu können. Dazu wird in die Grundlagen des Leistungsrechts sowie der Finanzierung von Hilfsmitteln eingeführt, auf Basis der ICF der Anspruch der UK-Nutzer*innen (Versicherten) verdeutlicht, die Rahmenbedingungen für Stellungnahmen erläutert sowie typische Beispiele diskutiert. Tipps und Tricks zur Beantragung runden die Veranstaltung ab.

Die Teilnehmer*innen haben im Vorfeld - aber auch während der Veranstaltung - die Möglichkeit, eigene Fragestellungen oder anonymisierte Problemfälle einzureichen, die der Referent dann mit aufnehmen und erläutern kann.

Veranstaltungsort: Martinus Haus Aschaffenburg

Datum: Freitag, 25. November 2016, 09.00-16.30 Uhr

Leitung / Referent: Norbert Kamps

Kosten: 130 €

Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation

Betrachtet man die vielfältigen Altersstufen, Behinderungsbilder und -formen bei unterstütz kommunizierenden Menschen, wird schnell deutlich, dass es nicht „das eine Diagnostikinstrument“ geben kann, um einen UK-Bedarf festzustellen oder eine Fördermaßnahme daraus abzuleiten. Vielmehr geht es darum, für entsprechende Fragestellungen das entsprechende Verfahren auszuwählen und anzuwenden. Oftmals findet auch eine allgemeine Sprach- oder Kommunikationsförderung ohne vorherige Diagnostik statt. Dies erschwert die entwicklungsorientierte Einschätzung von Fähigkeiten und Schwierigkeiten, die Förderplanung sowie die Dokumentation von Lernzuwächsen bei den Nutzern. Ziel ist es daher, gemeinsam eine Art Werkzeugkoffer zu packen, in den Wissen um verschiedene diagnostische Vorgehensweisen und Verfahren für die UK relevante Diagnostik- und Entwicklungsbereiche, die Anwendung konkreter Verfahren mit Klienten sowie die Interpretation der Ergebnisse und die Ableitung von Fördermaßnahmen für den Interventionsplan einfließen wird. Ausgehend vom ressourcenorientierten Ansatz der ICF werden verschiedenste Diagnostikverfahren vorgestellt, praktisch erprobt und kritisch reflektiert.

Veranstaltungsort: Jugendherberge Köln-Riehl

Datum: Montag, 5. September 2016, 09.00-16.30 Uhr

Leitung / Referent: Julia Schellen

Kosten: 130 €

Sprachförderung neu denken:

Zum Einsatz von Kern- und Randvokabular in der Unterstützten Kommunikation

In der Kommunikation bei Kindern ohne Lautsprache fällt auf, dass sich die Verständigung vielfach auf das Zeigen (Sprechen) von Substantiven und einzelnen Verben reduziert (Essen/Trinken, Auto, Ball, spielen, singen etc.). Neue Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass der Anteil an so genannten kleinen Wörtern wie „da, das, was, warum, auch, nicht, weg, hier, auf, in, nochmal“ sehr hoch ist. Dieses „Kernvokabular“ kann in unterschiedlichen Situationen vielfältig eingesetzt werden. In der Fortbildung werden beispielhaft neue Kommunikationshilfen mit Kern- und Randvokabular vorgestellt, die die häufigsten Wörter der Alltagssprache beinhalten und durch die spezifische Anordnung das Lernen grammatikalischer Grundstrukturen ermöglichen. Die Vokabularauswahl und die Vermittlungsmethode stellen einen völlig neuen Weg in der Sprachförderung von Menschen ohne Lautsprache dar (auch für schwerstbehinderte Kinder). Am Beispiel der Kölner Kommunikationstafel wird vor allem eine neue Methode der Sprachförderung vorgestellt, die auch auf den Einsatz von Gebärden oder elektronischen Kommunikationshilfen übertragbar ist. Die Teilnehmer*innen haben Gelegenheit, an Praxisbeispielen und in Übungen erste eigene Erfahrungen zu sammeln. Vielfältige Hinweise zum systematischen Vorgehen im Alltag von Pädagog*innen und Therapeut*innen sind fester Bestandteil des Seminars.

Veranstaltungsort: Jugendherberge Köln-Riehl

Datum: Freitag 4. November 2016, 12.30-18.00 Uhr

Leitung / Referent: Julia Schellen

Kosten: 90 €

Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen in der Unterstützten Kommunikation

Der Einsatz elektronischer Hilfen in der UK schwankt zwischen Begeisterung und Frustration. Einige Nutzer entwickeln ungeahnte Fähigkeiten und können sich endlich umfangreich ausdrücken. Andere Geräte bleiben nach kurzer Zeit im Schrank liegen, weil die Nutzer für sich keinen Gewinn sehen, die Pädagog*innen oder Therapeut*innen frustriert sind oder man nicht weiß, wie man die Oberflächen für den jeweiligen Nutzer sinnvoller belegen könnte. Das Seminar vermittelt ein Grundverständnis für den Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen, erklärt die Logik im Aufbau der Seitensets und diskutiert die Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme. Auf der Basis der Kern- und Randvokabularforschung werden eine sinnvolle Vokabularorganisation und der notwendige Wortschatz für den täglichen Einsatz erläutert. Vielfältige Praxisübungen an diversen Geräten sind fester Bestandteil des Seminars. Vorkenntnisse zu elektronischen Hilfen sind nicht erforderlich.

Achtung: Voraussetzung für diese Fortbildung ist die Teilnahme an einem Einführungsseminar in Kern- und Randvokabular!

Veranstaltungsort: Jugendherberge Köln-Riehl

Datum: Samstag, 5. November 2016, 09.30-15.00 Uhr

Leitung / Referent: Julia Schellen, Dr. Karolin Schäfer

Kosten: 100 €

Sprachförderung neu denken: Zum Einsatz von Kern- und Randvokabular in der Unterstützten Kommunikation und Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen in der unterstützten Kommunikation

In der Kommunikation bei Kindern ohne Lautsprache fällt auf, dass sich die Verständigung vielfach auf das Zeigen (Sprechen) von Substantiven und einzelnen Verben reduziert (Essen/Trinken, Auto, Ball, spielen, singen etc.). Neue Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass der Anteil an so genannten kleinen Wörtern wie „da, das, was, warum, auch, nicht, weg, hier, auf, in, nochmal“ sehr hoch ist. Dieses „Kernvokabular“ kann in unterschiedlichen Situationen vielfältig eingesetzt werden. In der Fortbildung werden beispielhaft neue Kommunikationshilfen mit Kern- und Randvokabular vorgestellt, die die häufigsten Wörter der Alltagssprache beinhalten und durch die spezifische Anordnung das Lernen grammatikalischer Grundstrukturen ermöglichen. Die Vokabularauswahl und die Vermittlungsmethode stellen einen völlig neuen Weg in der Sprachförderung von Menschen ohne Lautsprache dar (auch für schwerstbehinderte Kinder). Am Beispiel der Kölner Kommunikationstafel wird vor allem eine neue Methode der Sprachförderung vorgestellt, die auch auf den Einsatz von Gebärden oder elektronischen Kommunikationshilfen übertragbar ist.

Der Einsatz elektronischer Hilfen in der UK schwankt zwischen Begeisterung und Frustration. Einige Nutzer entwickeln ungeahnte Fähigkeiten und können sich endlich umfangreich ausdrücken. Andere Geräte bleiben nach kurzer Zeit im Schrank liegen, weil die Nutzer für sich keinen Gewinn sehen, die Pädagog*innen oder Therapeut*innen frustriert sind oder man nicht weiß, wie man die Oberflächen für den jeweiligen Nutzer sinnvoller belegen könnte. Das Seminar vermittelt ein Grundverständnis für den Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen, erklärt die Logik im Aufbau der Seitensets und diskutiert die Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme. Auf der Basis der Kern- und Randvokabularforschung

werden eine sinnvolle Vokabularorganisation und der notwendige Wortschatz für den täglichen Einsatz erläutert. Vielfältige Praxisübungen an diversen Geräten sind fester Bestandteil des Seminars. Vorkenntnisse zu elektronischen Hilfen sind nicht erforderlich

Veranstaltungsort: Jugendherberge Köln-Riehl

Datum: Freitag, 4. November 2016 - Samstag, 5. November 2016, 12.30-18.00 h und 09.30-15.00 h

Leitung / Referent: Julia Schellen, Dr. Karolin Schäfer

Kosten: 170 €

Die Autismus-Ideenkiste: unterstützt kommunizieren und lernen mit Menschen aus dem Autismusspektrum

Menschen aus dem Autismusspektrum unterscheiden sich von uns neurotypischen Menschen durch ihre spezifische Hirnstruktur, durch damit verbundene Besonderheiten im Denken sowie im Erleben und Wahrnehmen der Welt. Insbesondere im zwischenmenschlichen Miteinander und in der Kommunikation ergeben sich hierdurch häufig beidseitige Missverständnisse, Schwierigkeiten und Konflikte. Für viele Menschen mit ASS sind daher Maßnahmen der Unterstützten Kommunikation ein wichtiger Teil von Förderangeboten zur Verbesserung und Erweiterung kommunikativer Möglichkeiten und kommunikativer Kompetenzen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Besonderheiten in der Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit ASS erläutert und Möglichkeiten vorgestellt, wie kommunikative Prinzipien durch verschiedene Interventionen für Menschen mit ASS verstehbar vermittelt werden können. Anhand der Darstellung zahlreicher Praxisbeispiele sollen Ideen aufgezeigt werden, wie Unterstützte Kommunikation auch bei Menschen mit ASS bereichernd eingesetzt werden kann.

Veranstaltungsort: Jugendherberge Köln-Riehl

Datum: Montag, 14. November 2016, 09.00-16.30 Uhr

Leitung / Referent: Claudio Castañeda

Kosten: 130 €

Ameldung / online-shop

http://shop.fbz-koeln.de/epages/es10593980.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/es10593980/Categories/UK-Fortbildungen



FBZ gGmbH im Forschungs- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation an der Uni Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät, Department Heilpädagogik und Rehabilitation, Frangenheimstr. 4a, 50931 Köln

Tel: 0221-470 5645, fbz-fobi@uni-koeln.de, www.fbz-uk.uni-koeln.de

StadtSportbund Köln

Thema: „„Schwerpunkt – inklusive Sportangebote“- Schwerpunkt Personen mit geistige, sozial-emotionale und Lernstörungen



Ort: Grundschule Erlenweg, 50827 Köln-Bickendorf

Zeit: Sa./So., 26./27. November 2016, jeweils 9.00 - 16.00 Uhr

Kosten: 15 LE, 80,- Euro mit Sportvereinsempfehlung, 160,- Euro ohne Sportvereinsempfehlung

Inhalte: In diesem Lehrgang sollen in einem ersten Schritt Informationen übermittelt werden, um mit heterogenen Sportgruppen besser umgehen zu können – also mit Sportgruppen, welche das Kölner Motto: „Sport für Alle behindert oder nicht“ umsetzen wollen. Praktische Beispiele werden ergänzt um die notwendigen theoretischen Kenntnisse. Im Mittelpunkt steht eine bewusst gesetzte Auswahl von Behinderungsformen (z.B. geistige, sozial-emotionale und Lernstörungen). Mit der Kenntnis der Bedingungen eines inklusiven Sports und den wichtigsten medizinischen Grundlagen wird dann auf die Rolle des Übungsleiters besonders eingegangen. Welche Spiele oder sportliche Bewegungsaufgaben eignen sich? Welche Rahmenbedingungen und Regeln sollten geschaffen und eingehalten werden? Wie gehe ich mit Schwierigkeiten oder Störungen um? Welche Geräte/Hilfsmittel kann man wie nutzen? Wie weit kann ich gehen, wenn ich einen solchen Sport als Übungsleiter allein gestalten möchte, wann brauche ich Helfer?

Referenten: Nicolas Niermann/ Michael Denkewitz

Anmeldung: www.sportangebote-koeln.de, Kursnummer: 151-2741

oder per Mail an den StadtSportBund Köln e.V., Herrn Udo Poller poller@ssbk.de



Kompetenzteams NRW
Köln



Thementag Mut zum Handeln - Heterogenität konstruktiv begegnen

Termin: Mittwoch, 28. September 2016, 11:00 bis 16:30

Ort: Albert-Schweitzer-Realschule, Hardtgenbuscher Kirchweg 100, 51107 Köln

Ablauf:

Impulsvortrag Prof. Grünke

Chancen und Risiken der schulischen Inklusion

von Kindern und Jugendlichen mit gravierenden Lernproblemen

Prof. Dr. Matthias Grünke ist Inhaber des Lehrstuhls "Konzeption und Evaluation schulischer Förderung im Förderschwerpunkt Lernen" an der humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln

Mittagsimbiss

Workshops

Angebote zum schülerorientierten, schüleraktivierenden, kompetenzorientierten und individualisierten Unterricht, der allen Schülerinnen und Schülern insbesondere auch Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf und Flüchtlingskindern Lernen ermöglicht, u.a. Erziehungskonzepte, Sprachförderung im NW-Unterricht, Mystery im kompetenzorientierten Unterricht, Tablets nutzen zur Kommunikation in sprachheterogenen Klassen.

Kontakt: Schulamts für die Stadt Köln, Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln

Telefon 0221/221 -29192 -29287, Telefax 0221/221 29253

E-Mail koeln@kt.nrw.de

<http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/RegBez-K/Stadt-Köln/Fortbildungen/>

Technology Zentrum für akademische Qualifikationen und
Arts Sciences wissenschaftliche Weiterbildung (ZaQwW)
TH Köln

Thema: Strategien zur Inklusion - interdisziplinäre Weiterbildung zum/zur Prozessplaner*in Inklusion zweisemestriger Weiterbildungslehrgang der Technischen Hochschule Köln

Entwicklungs- und Gestaltungsprozesse, die auf umfassende Inklusion abzielen, sind eine noch neue Herausforderung. Die Komplexität dieser Prozesse ist auf neue Sichtweisen und Strategien angewiesen, die auf Perspektivenvielfalt und transdisziplinärem Denken basieren. Genau hier setzt das Weiterbildungsangebot an.

Das wissenschaftliche Qualifizierungsprogramm richtet sich an Mitarbeiter*innen von:

- Kommunen und Kommunalverbänden
- gewerblichen Unternehmen
- Wohlfahrtsverbänden und Non-Profit-Unternehmen
- Schulen und Hochschulen
- Parteien und parteinahen Stiftungen
- und für alle, die nicht nur über Inklusion sprechen, sondern sie gestalten wollen

Ausführliche Infos unter https://www.th-koeln.de/weiterbildung/strategien-zur-inklusion_287.php

Anmeldeschluss: 25. September 2016

Veranstaltungsorte: TH Köln, Campus Deutz und Campus Südstadt

Anmeldung und Organisation:

Philipp Meyer

fon 0221 8275-5143

fax 0221 8275-5150

mail weiterbildung@th-koeln.de

web www.th-koeln.de/wisswb

ZaQwW der TH Köln, An den Dominikanern 2-4, 50668 Köln

einszueins
seminare
Zusatzqualifikation im Studium

Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft in Kooperation mit der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln

Die Seminarreihe »einszueins« ist ein Aus- und Weiterbildungsangebot in unterschiedlichen Bereichen, welches sich an alle Studierenden der Pädagogik der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, aber auch an Kunstschaffende und Interessierte richtet. Im Rahmen der Seminare erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ästhetische Erfahrungen in unterschiedlichen künstlerischen Bereichen zu machen und zu reflektieren, um einen Transfer in die pädagogische Praxis zu ermöglichen.

Die Formel »einszueins« steht für das gleichwertige Verhältnis von Handeln und Denken, Suchen und Entdecken, Lehren und Lernen, Theorie und Praxis, Idee und Wirklichkeit. Das Seminarprogramm umfasst ästhetische Angebote aus den Bereichen Theater, Tanz, Bildende Kunst, Design, Musik und Kommunikation.

Die »einszueins«-Seminare sind Bestandteil der zertifizierten Zusatzqualifikation an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln und an der Fakultät für Sportwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Mehr Informationen unter:

<http://www.montag-stiftungen.de/jugend-und-gesellschaft/seminare/einszueins.html>

3. Weitere Veranstaltungshinweise und Tipps

Fachtag zum Thema Armut

Veranstalter: Regionales Bildungsbüro in Zusammenarbeit mit dem Schulamt für die Stadt Köln
Arbeitstitel: ‚Zunehmende Armut als pädagogische Herausforderung‘
Datum/Ort: 26. Oktober im VHS-Forum im Rautenstrauch-Joest-Museum
Zielgruppe: Lehrer/-innen, weitere pädagogische Fachkräfte
Referent: Prof. Dr. Ellinger (Universität Würzburg)
Ziel: Entwicklung von alltagstauglichen inklusiven Strategien
Anmeldung und weitere Infos ab August unter www.bildung.koeln.de



3. Kölner Bildungstag

Am 24. September veranstaltet das Regionale Bildungsbüro den 3. Kölner Bildungstag im KOMED unter dem Motto „Sprachliche Bildung und Bildungsgerechtigkeit“. Im bewährten Format bringt die Veranstaltung neue Impulse und innovative Praxisansätze zusammen, um die Gestaltungsmöglichkeiten im pädagogischen Arbeitsalltag zu sichten, zu nutzen und auszubauen.

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

http://www.bildung.koeln.de/schule/regionale_bildungslandschaft/artikel/artikel_06434.html

Inklusiver Schulsport – save the date

Termin: 22. März 2017

Thema: Im Sport zusammenkommen, inklusiver Schulsport aus vielfältigen Perspektiven

Inhalte: Als übergeordnetes Tagungsthema wird die Verzahnung verschiedener relevanter Diskurse anvisiert, z.B. des (allgemein) sportpädagogischen und des behindertenpädagogischen Diskurses; auf unterrichtlicher Ebene gilt zugleich das Arbeiten in multiprofessionellen Teams als Zielvorstellung und als Ausgangspunkt der Diskussion

Hauptreferenten: Prof. Hennemann von der Uni Köln und Dr. Michael Pfitzner von der Uni Kiel

Ablauf: Vorträge, Diskussion, Workshops und Praxiseinheiten



Institut für Schulsport und Schulentwicklung
Deutsche Sporthochschule Köln
Michelle Schönfeld
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
E-Mail: m.schoenfeld@dshs-koeln.de

Bundeskongress: Eine für alle - Die inklusive Schule für die Demokratie

26. / 27. September 2016, Goethe-Universität Frankfurt

Eröffnungsvortrag: Prof. Vernor Munoz, ehem. UN-Sonderberichterstatte für das Recht auf Bildung
Veranstalter: Aktion Humane Schule, GGG-Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Grundschulverband, NRW-Bündnis Eine Schule für alle, Politik gegen Aussonderung - Koalition für Integration und Inklusion sowie Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Kontakt: eine-fuer-alle@gew.de

„Digital Education Day“ am Samstag, 29.10.2016 in Köln

Der kürzlich von der NRW-Landesregierung gestartete Dialogprozess „NRW 4.0: Lernen im Digitalen Wandel“ zeigt es: Digitale Medien sind bewährte und nicht mehr wegzudenkende Instrumente in Schule, Ausbildung und Beruf. Es bietet sich hier ein weites Feld mit vielen unterschiedlichen Ansätzen und immer neuen Erkenntnissen. Doch welche Konzepte, welche Programme und welche Medien sind zeitgemäß und nützlich für einen guten Unterricht? Damit Sie sich dazu umfassend informieren können und den Überblick behalten, fördert die Stadt Köln mit dem vor drei Jahren ins Leben gerufenen „OER Köln Camp“ bzw. dem „Digital Education Day“ den kontinuierlichen bundesweiten Austausch über den gelungenen Einsatz digitaler Medien im Unterricht.

Auch in diesem Jahr laden das **Amt für Schulentwicklung** und das **Amt für Informationsverarbeitung der Stadt Köln** alle Lehrende sowie am Thema Interessierte aus Forschung, Lehre und der Wirtschaft aus Köln, der Region sowie bundesweit zum Bildungscamp ein:

„Digital Education Day“ am Samstag, den 29. Oktober 2016, 9 bis 17 Uhr im Joseph-DuMont-Berufskolleg in Köln-Bilderstöckchen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Das Tagesprogramm des Camps ist weit gefächert und sowohl für „digitale Neueinsteiger“ als auch für „alte Hasen“ gedacht: Neben praktischen IT-Lösungen wird Thema sein, wie mobile Endgeräte, Apps und Roboter den Unterricht bereichern können.

Wir bieten Informationen zu Lernsoftware, auch zum Beispiel im Hinblick auf Inklusion, Förderfächer und Unterstützung bei der Beschulung von Flüchtlingen. Wir nehmen Datenschutz, Persönlichkeitsrechte, Cybermobbing und andere Gefahren im Netz unter die Lupe. Wir zeigen, was es mit freien Bildungsmaterialien auf sich hat und geben Informationen zu spezifischen Angeboten der Lehrerfortbildung. Unsere Experten aus ganz Deutschland werden Ihnen „Best Practice“-Beispiele präsentieren und viele weitere Impulse zum Thema „Digitale Medien“ geben.

Zusätzlich zu Vorträgen und Workshops setzen wir auch diesmal wieder auf den „Barcamp-Faktor“: Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden am Veranstaltungstag selbst ein Thema an. Das kann eine These, eine Frage oder ein Gebiet sein, auf dem sie selbst Experte sind und einen Vortrag halten oder eine Diskussion leiten können. Daraus entstehen dann die sogenannten „Sessions“.

Das Organisationsteam im Amt für Informationsverarbeitung erreichen Sie telefonisch oder per E-Mail. Ihr Ansprechpartner ist Stephan Kramer, Telefon: 0221/ 221-30215, E-Mail: pb-schulen@stadt-koeln.de.

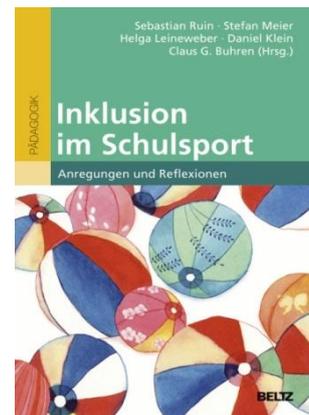
4. Literaturhinweise

Inklusion im Schulsport - Anregungen und Reflexionen

Spätestens seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention wird eine gemeinsame Beschulung von Kindern mit und ohne Förderbedarf in Deutschland zum Regelfall.

Auch Sportlehrer/innen werden sich in den kommenden Jahren verstärkt mit der Frage befassen, welche Veränderungen der inklusive Sportunterricht und die außerunterrichtlichen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganzttag nach sich ziehen werden. In der bisherigen Ausbildung der Lehrkräfte ist diese Thematik kaum verankert.

Das Buch versammelt Beiträge aus Theorie und Praxis, die erstmals auf der Fachtagung »Alle in Bewegung? Anregungen und Reflexionen zu inklusivem Schulsport« im März 2015 an der Deutschen Sporthochschule Köln präsentiert wurden.



https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt_produktdetails/31186-inklusion_im_schulsport.html



Ratgeber für Flüchtlingshelfer

Der BPTK-Ratgeber „Wie kann ich traumatisierten Flüchtlingen helfen“ richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Helfer, die wissen möchten, wie sich traumatische Erkrankungen bemerkbar machen und wie sie mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen umgehen können, die Schreckliches erlebt haben.

<http://www.bptk.de/publikationen/aktuelle-publikationen.html>



Ratgeber für Flüchtlingseltern

Der BPTK-Ratgeber „Wie helfe ich meinem traumatisierten Kind?“ wendet sich an Eltern von Flüchtlingskindern, die wissen möchten, wie sie ihrem Kind helfen können, wenn es Schreckliches erlebt hat. Der Ratgeber enthält Informationen darüber, wie sich traumatisierte Kinder je nach Alter verhalten und zeigt an vielen konkreten Situationen, wie Eltern richtig reagieren können.

<http://www.bptk.de/publikationen/aktuelle-publikationen.html>



Inklusive Themen für Jugendliche unterhaltsam vermittelt

Aktion Mensch bietet neues Handbuch zum Medieneinsatz im Unterricht der Klassen 5-12 an

Anderssein, Vorbilder, Engagement und Mut – das sind nur einige von insgesamt elf spannenden Themen, die die Aktion Mensch in ihrem gerade neu herausgebrachten Handbuch „Die JAM! Webshows. Impulse und Materialien für inklusiven Unterricht“ präsentiert und mit denen sie für ein selbstverständliches Miteinander aller Menschen wirbt.

In dem kostenfrei erhältlichen Handbuch für Lehrer und Pädagogen dreht sich alles um die lebendig und jugendgemäß gestalteten Online-Sendungen von JAM, dem Jugendangebot der Aktion Mensch. Die Publikation bietet vielfältig aufbereitete Erläuterungen und Impulse zu inklusiven und sozialen Themen. Sie kann vielfältig eingesetzt werden: zum spielerischen Einstieg in eine Gruppenarbeit oder die eigene kreative und reflektierende Arbeit mithilfe von Videoclips, Texten oder Bildern. Als Ergänzung zu den Webshows bietet das Handbuch zudem thematische Leitfragen sowie Tipps und Ideen für den mediengestützten Unterrichtseinsatz. Es eignet sich gut für die Arbeit mit Jugendlichen der Klassen 5-12, enthält aber auch viele Ideen für die außerschulische Bildung.

Bestellt werden kann das Handbuch - kostenfrei - unter www.aktion-mensch.de/bildungsservice

5. Informationen zum Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln

Das „Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln“ ist eine Maßnahme des Inklusionsplans für Kölner Schulen der Stadt Köln. Das Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln wird im Rahmen der Regionalen Bildungslandschaft im Amt für Schulentwicklung der Stadt Köln organisiert.

Weitere Informationen über das „Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln“ sowie eine Übersicht über die beteiligten Einrichtungen finden Sie auf bildung.koeln.de.

http://www.bildung.koeln.de/schule/selbststaendige_schule/inklusion/netzwerk/index.html

Bei Fragen zu einzelnen Veranstaltungen, die in diesem Newsletter aufgeführt sind, wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter.

Der Newsletter wird alle 3 – 4 Monate an alle Kölner Schulen sowie an interessierte Einzelpersonen per E-Mail versendet.

Die nächste Ausgabe des Newsletters (Ausgabe 2016-3) erscheint voraussichtlich im Herbst 2016.

Über Ihre Rückmeldungen und Anregungen zum Newsletter des Qualifizierungsnetzwerks Inklusion Köln freuen wir uns jederzeit!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Marc Overmann

Stadt Köln - Die Oberbürgermeisterin
Amt für Schulentwicklung
Regionale Bildungslandschaft - Inklusion

Stadthaus Ost
Willy-Brandt-Platz 3
50679 Köln

Telefon: 0221/221-28772
Telefax: 0221/221-29240

E-Mail: marc.overmann@stadt-koeln.de
Internet: www.stadt-koeln.de

Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Thema "Inklusion an Kölner Schulen" finden Sie hier:
http://www.bildung.koeln.de/schule/selbststaendige_schule/faq/index.html

Informationen zur Aufgabe Inklusion im Regionalen Bildungsbüro finden Sie ebenfalls auf bildung.koeln.de:
http://www.bildung.koeln.de/schule/selbststaendige_schule/inklusion/index.html

Den Inklusionsplan für Kölner Schulen, die Fortschreibung sowie weitere Informationen zur Inklusion in Köln finden Sie auf den Internetseiten der Stadt Köln:
<http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/bildung-und-schule/inklusion-foerderung/>